



Johannesbote

02|22
Nº 002

**Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow**



Fest der Darstellung des Herren — Maria Lichtmess

**Spendung des Blasiussegens
in unserer Pfarrei am Sonntag, dem 06.02.2022,
nach den Hl. Messen**

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

seit dem 1. Januar sind wir nun Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Die Zusammenführung von ehemals vier Pfarreien war ja schon lange geplant und viele vorbereitende Vorkehrungen waren in den vergangenen Monaten getroffen worden. Im November hatten die Wahlen für die neuen Gremien stattgefunden, die sich in den letzten Wochen konstituiert haben. Erste Berichte hierzu finden Sie auch in dieser Ausgabe des Johannesboten.

Das Seelsorgeteam stand ebenfalls seit November fest mit Ausnahme der Kirchenmusik. Denn die Besetzung der (vollen) Stelle einer Pfarreikirchenmusikerin Plus – so die offizielle Bezeichnung – konnte erst kurz vor Weihnachten geklärt werden. Die Stelle wurde an Frau Sonja Schek vergeben, die seit vielen Jahren in Salvator tätig ist. Ab der Gründung der Pfarrei ist sie nun beim Erzbischöflichen Ordinariat angestellt und hat zusätzlich zu ihren Orgel- und Chordiensten unter anderem die Aufgabe, die Koordination der Musik in der ganzen Pfarrei und in der Nachbarpfarrei St. Maria Berliner Süden wahrzunehmen. Frau Lenka Fehlgajdošová bleibt weiterhin mit einer 50%-Stelle in Maria Frieden tätig. Sie bleibt Angestellte der Pfarrei. Das gleiche gilt für Herrn Daniel Koczy, der im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung in St. Theresia vom Kinde Jesu tätig ist. Die ehrenamtlich tätigen Organisten in der Gemeinde Herz Jesu (Herr Wrede und Herr Wölki) haben ihre Bereitschaft erklärt, weiter tätig zu sein.

Zur Aufgabenverteilung und der Festlegung jeweiliger Arbeitsfelder im Seel-

sorgeteam war eine 3-tägige Klausurtagung vom 6. bis 8. Dezember vorgesehen, die coronabedingt auf Ende März verschoben werden musste. Wir haben dann unter der sehr gut strukturierten Moderation von Frau Esther Göbel aus dem EBO „bloß“ einen Vormittag lang arbeiten können, um grob die Kompetenzen der Einzelnen festzuhalten. So konnten wir uns unter anderem darauf einigen, dass an allen Standorten wenigstens zwei Seelsorgerinnen bzw. Seelsorger ihren Dienstsitz haben sollten, so dass vor Ort jemand aus dem pastoralen Team ansprechbar ist.

Die Pfarrei hat ein zentrales Büro am Standort Herz Jesu, wo Räumlichkeiten unter Finanzierung des EBO technisch ausgestattet worden sind. Hier waren Absprachen mit der IT-Firma getroffen worden, dass alle Arbeitsstationen mit den erforderlichen Programmen und der Vernetzung mit dem zentralen Server des EBO im November eingerichtet werden sollten. Leider hat man uns hier einen Strich durch die Rechnung gemacht, da die Firma erst Ende März oder im April alles so einrichten kann, wie es geplant war.

All das und anderes mehr (wie krankheitsbedingte Abwesenheit der Mitarbeitenden im Pfarreibüro und in der Verwaltungsleitung) haben dazu geführt, dass der Start der neuen Pfarrei an verschiedenen Stellen holprig gewesen ist, und die Kommunikation nicht immer geklappt hat.

Ich durfte aber gerade in dieser schwierigen Zeit schon die Erfahrung machen, dass wir als Team unterwegs sind und gegenseitige Unterstützung das gemeinsame Arbeiten beseelt.

Dafür bin ich Gott und vor allem meinen Mitstreitern sehr dankbar.

Die neuen großen Pfarreien können nicht in den herkömmlichen Kategorien gedacht und aufgestellt werden. Wir stehen vor Organisationen, die vergleichbar sind mit einem Unternehmen, die nun ganz anders gesteuert und strukturiert werden müssen. Der Pfarrer kann unmöglich überall sein, jedem Gremium angehören, direkte Ansprechperson für alle Bereiche sein: Wenn eine Personalfrage in einer unserer Kitas entsteht, die Heizung nicht funktioniert, die Vermeldungen nicht vorhanden sind, die Ordnerdienste nicht gewährleistet werden können, die Kirchen oder Gemeinderäume nicht sauber sind, die Rückerstattung der Ausgaben für die Blumen nicht schnell genug ist usw. Es müssen klare Kompetenzen und Kommunikationswege sowie geregelte Prozesse zur Erledigung verschiedenster Aufgaben festgelegt werden, die für alle Beteiligten verbindlich sein müssen. Ansonsten brennt man durch! Eine dringende Aufgabe wird sein, dem ganzen Gebilde eine klare Struktur zu geben, ein Organigramm aufzustellen, in dem nicht nur die Hauptamtlichen, sondern auch die ehrenamtlich Tätigen vorkommen. Eine kleine Gruppe aus dem Seelsorgeteam arbeitet schon dran.

Wir werden uns auch sprachlich an neue Begrifflichkeiten gewöhnen müssen. Die Pfarrei hat ihr zentrales Büro am Standort Herz Jesu. Die anderen Büros heißen jetzt „Gemeindebüro“. Es wird eine Ansprechperson da sein, die aber nicht mehr die Pfarrsekretärin ist. Es gibt eine Pfarrkirche, das ist die Kirche Herz Jesu in Tempelhof, wo auch der Pfarrsaal ist. An den anderen Standorten befinden sich die „Gemeindesäle“.

Das mag alles befremdend klingen, ungewohnt und künstlich, was seit nun knapp einem Monat errichtet worden ist - eben eine neue Form der Pfarrei.

Mir ist natürlich bewusst, dass bei aller Organisation und Umstrukturierung das „Kerngeschäft“ des Ganzen, die Feier der Liturgien, die Verkündigung der Frohen Botschaft Jesu, die Erfahrung der Gemeinschaftlichkeit, die tätige Sorge um die Kranken, Bedürftigen und Schwachen bleiben muss. Förderung von Spiritualität, Stärkung der Gebetsformen, Sorge um Kinder und Jugendliche genauso wie um die älteren Menschen, Kultur des Dialoges untereinander und mit den anderen Konfessionen, Religionen und gesellschaftlichen Institutionen sowie diakonisches Wirken sind einige der Aufgaben, die im Pastorkonzept festgehalten wurden und die wir alle angehen wollen.

Ich erbitte von unserem barmherzigen und allmächtigen Gott für uns alle den Eifer, die Gewissenhaftigkeit, aber auch die Leichtigkeit und die Freude, die unseren Schutzpatron kennzeichnen. Wenn wir in Geduld und Freundlichkeit unsere Macken und Kanten, unsere Schwächen und Unvollkommenheiten gegenseitig tragen, können wir zuversichtlich in die Zukunft schauen. Lassen wir uns vom Hl. Johannes XXIII. inspirieren: „Nur für heute werde ich mich bemühen, einfach den Tag zu erleben - ohne alle Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen. ... Nimm dir nicht zu viel vor. Es genügt die friedliche, ruhige Suche nach dem Guten an jedem Tag zu jeder Stunde und ohne Übertreibung und mit Geduld.“

*Ihr Pfarrer
Arduino Marra*

Rückblick Wallfahrt Dezember 2021 mit WB Dr. Matthias Heinrich



Sie konnten diese und/oder andere Monats-Wallfahrten nicht mit uns feiern?
Kein wirkliches Problem, unsere Wallfahrten finden Sie im Netz unter:
www.youtube.com/c/PfarrgemeindeMariaFriedenBerlin

Fotos: Holger Pelz

Rückblick Wallfahrt Januar 2022 mit Pfarrer Arduino Marra





Pfarrer Marra
an der Krippe
unserer Wallfahrtskirche
Maria Frieden in der Pfarrei
Hl. Johannes XXIII.



Fotos: Holger Pelz

Wallfahrtsleiter am 03. Februar 2022

Monsignore Ulrich Bonin

Sein Silbernes Priesterjubiläum feierte am 27. April 2013 der geistliche Assistent der Ballei Deutschland, Msgr. Ulrich Bonin.

Msgr. Bonin, Jahrgang 1961, wurde am 23. April 1988 zum Priester geweiht und leitete nach einer Tätigkeit als Kaplan in zwei Berliner Pfarreien von 1991 bis 1998 als Diözesanjugendseelsorger das Erzbischöfliche Amt für Jugendseelsorge und anschließend bis 2005 die Abteilung Schulpastoral des Erzbistums Berlin. Seitdem ist er als geistlicher Beirat der Caritas mit dem Titel Caritasrektor im Erzbistum tätig. Am 21. Mai 2009 installierte ihn Erzbischof Georg Sterzinsky als residierenden Domkapitular in das Metropolitankapitel bei St. Hedwig in Berlin.

Seit mehr als zehn Jahren ist er geistlicher Assistent der Familienballei des Deutschen Ordens in der Ballei Deutschland.



Foto: Internet



Hier wieder ein QR-Code für die schnellere Einwahl in den Livestream

Mit dem QR-Code gelangen Sie zu den Wallfahrtsgottesdiensten, die online übertragen werden.

Der Blasiussegen

Über den heiligen Blasius, dessen Gedenktag der 3. Februar ist, ist nicht viel bekannt - nicht sein Geburtsjahr, als Todesjahr wird ca. 316 vermutet. Doch so wenige Fakten bekannt sind, so viele Legenden ranken sich um sein Leben, bis er den Märtyrertod starb.

In seiner Heimatstadt Sebaste, heute Sivas, Türkei, soll er zunächst als Arzt gewirkt haben, bevor er Bischof wurde. Da er zwischen „Heiden“ und Christen keinen Unterschied machte, sondern jedem half, der seiner Hilfe bedurfte, ist es kein Wunder, dass insbesondere die Legende aus dem medizinischen Bereich Grundlage des heute noch üblichen Brauchs des Blasiussegens ist.

Als Blasius gefangen genommen worden war und dem Statthalter von Sebaste vorgeführt werden sollte, wurde der Trupp von einer verzweifelten Frau angehalten, die ihn um Beistand anflehte. Ihr Sohn hatte eine Fischgräte verschluckt, die so unglücklich in seiner Kehle stecken geblieben war, dass dieser dem Erstickungstod nahe war. Blasius legte dem Knaben die Hände auf und betete zu Gott, dass er ihn vor dem Tod bewahre. Augenblicklich verschwand die Gräte und der Junge konnte wieder frei atmen. Des Weiteren wird berichtet, dass er auf dem Weg zum Statthal-



ter einer armen Witwe half, deren einziger Besitz, ein Schwein, von einem Wolf geholt worden war. Blasius tröstete sie und versprach, dass sie das Schwein wiedererhalten werde. Augenblicklich brachte es der Wolf zurück. Zum Dank opferte die Frau von da an jedes Jahr eine Kerze.

Aus diesen beiden Legenden entwickelte sich der Brauch, zwei Kerzen vor den Hals der Gläubigen zu halten und das Segensgebet zu sprechen: „Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“

Quelle:
Das Jahrbuch der Heiligen, Kösel-Verlag

Neue Internetseite für die Vorbereitung von Kindergottesdiensten

www.kindergottesdienst-katholisch.de
bietet Anregungen und Materialien

Alle, die Gottesdienste mit Kindern und Familien vorbereiten und feiern – Kindergottesdienst-Teams, Eltern, Erzieherinnen und Religionslehrer – können zukünftig bei der Suche nach geeigneten Anregungen auf eine neue Internetseite zurückgreifen:

www.kindergottesdienst-katholisch.de

Das Portal wird mit Materialien und Gottesdienst-Vorlagen zu den Sonn- und Festtagen aller drei Lesejahre sowie zu Heiligenfesten und weiteren Anlässen im Laufe des Jahres bestückt. Informationen zu liturgischen Elementen und zur Liturgie mit Kindern sind ebenso zu finden wie Hinweise auf Kinderbibeln, Liederbücher, Ausmalbilder und ganzheitlich-kreative Methoden für Verkündigung und Gebet. Eine Suchfunktion erleichtert das Finden konkreter Materialien zu bestimmten Tagen, Anlässen und Bibelstellen.

Kindergottesdienste werden oft von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorbereitet, die im Internet nach rasch verfügbaren und gut verwendbaren Ideen und Texten suchen.

Die neue Seite bündelt qualitativ hochwertiges, an der katholischen liturgischen Ordnung orientiertes Material und will es gut auffindbar präsentieren.

Die Internetseite wird verantwortet von den Referentinnen und Referenten für Kindergottesdienste der deutschen Erzbistümer zusammen mit dem Deutschen Liturgischen Institut. Das Projekt wird gefördert von der Deutschen Bischofskonferenz und vom Bonifatiuswerk.

Die Deutsche Bischofskonferenz ist ein Zusammenschluss der katholischen Bischöfe aller (Erz-)Bistümer in Deutschland. Derzeit gehören ihr 69 Mitglieder (Stand: November 2021) aus den 27 deutschen (Erz-)Bistümern an. Sie wurde eingerichtet zur Förderung gemeinsamer pastoraler Aufgaben, zur Koordination der kirchlichen Arbeit, zum gemeinsamen Erlass von Entscheidungen sowie zur Kontaktpflege zu anderen Bischofskonferenzen. Oberstes Gremium der Deutschen Bischofskonferenz ist die Vollversammlung aller Bischöfe, die regelmäßig im Frühjahr und Herbst für mehrere Tage zusammentrifft.

*Herausgeberin
Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin
der Deutschen Bischofskonferenz*

*Redaktion
Matthias Kopp
(verantwortl.)
Pressesprecher*

Sonja Schek, Pfarreikirchenmusikerin in der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. seit dem 01.01.2022

Liebe Pfarreimitglieder, ich darf mich Ihnen im Steckbrief vorstellen:

Seit 1990 in der Gemeinde Salvator als Kirchenmusikerin tätig, mit Stolz 30 erfolgreiche Berufsjahre.

5 Jahre intensive Ausbildung und Examen zur hauptamtlichen Kirchenmusikerin. Übernommen: einen Erwachsenen-Kirchen-Chor. Gegründet: die Kinderchorarbeit „Sternschnuppen Salvator“ (aufgeteilt in drei altersgetrennte Gruppen für Kinder ab 6 Jahre, ab ca. 9 Jahre und über 13 Jahre). Ebenso neu gegründet: einen generationen- und gruppenübergreifenden Kirchen- und Projektchor (in zwei Proben wöchentlich parallel), um Menschen in musikalische Projekte mitzunehmen. Zusammenarbeit mit semiprofessionellen und professionellen Musikern sowie Solisten und Laienensembles.

2007 Staatsexamen zur Logopädin => Stimmenspezialistin mit fundiertem physiologischen und auch praktischertherapeutischem Wissen, das es mir heute ermöglicht, Sängern, Sprechern, Lektoren und Kantoren Hilfestellungen zu geben, um ihr eigenes Stimmpotenzial bestens auszuschöpfen und zu optimieren. Stimmbildung und Stimmentwicklung: Für mich ein selbstverständlicher und wesentlicher Baustein der Arbeit.

Die letzten großen Projekte vor Corona: 2017 (Lutherjahr) und 2018 mit großem Aufwand das Musical „Martin Luther“ von Gerd Peter Münden in Salvator mit den Sternschnuppen umgesetzt, 2019 dann das Musical „Bach forever“ von Thomas Gabriel. Das geht nur, wenn

viele Menschen sich zusammen anstrengen, und bereitet dann allen Beteiligten und Zuschauern viel Freude. Die Chorarbeit läuft wieder seit September 2021 unter 2G+ für die Erwachsenen und 3G für die Kinder.



Nach ca. 25 Jahren regelmäßiger Arbeit im Pfarrgemeinderat als beratendes Mitglied in Salvator bin ich vertraut mit den Anliegen vieler Gruppen in meinem Umfeld und habe immer versucht, Konfliktpotenzial auszuräumen, dem vorzubeugen und zu vermitteln. Ein harmonisches Miteinander im großen Pfarreigesehen ist mir wichtig. An Gemeindebelangen habe ich mich z. B. um die Refinanzierung der Generalreinigung der Orgel gekümmert (Orgelpfeifenpatenschaftsaktion = 10.000 Euro gesammelt). In der Coronazeit für die Salvatorkirche die neue Mikrofonanlage mit der Firma Seis-Akustik zusammen entwickelt (Außenübertragung und Outdoor-Gottesdienste angepasst). Mit den technischen Voraussetzungen zum Erstellen von Videos und Ton- und Bildschnitt vertraut gemacht und zahlreiche virtuelle Wortgottesdienste selbst zusammengestellt, aufgenommen, geschnitten und bearbeitet sowie den Kontakt zu den Chormitgliedern über zahlreiche virtuelle Chorproben gehalten. Die Arbeit wurde mit Dankbarkeit aufgenommen. Seit 01.01.2022 bin ich

nun Pfarreikirchenmusikerin in der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. mit Sitz in Salvator. Am 17.01.22 wird meine Amtseinführung mit dem Erzbischof in St. Matthias sein.

Fortbildungen sind für mich essentiell und jedes Jahr stete Quelle von Neuem, Aufregendem und Bereicherndem, das ich dann mit Begeisterung in der Arbeit teilen und vervielfachen kann.

Ich bin gespannt auf das Neue in der neuen Groß-Pfarrei und freue mich über das Vertraute, das sich seit September endlich langsam normalisiert...

Zu lesen bin ich auf der Homepage regelmäßig im mit Corona ins Leben gerufenen Wochenimpuls mit der Kolumne „Hört doch mal rein“! Sie erreichen mich über die Mailadresse kirchenmusik@salvator-lichtenrade.de

Sonja Schek

Lenka Fehl-Gajdošová, Kirchenmusikerin in Maria Frieden

Liebe Schwestern und Brüder unserer Pfarrei, ich bin seit 1.1.2017 als Kirchenmusikerin der Kirchengemeinde Maria Frieden tätig.

Ich heiße Lenka Fehl-Gajdošová, komme aus Tschechien und wohne seit 2001 in Berlin. Geboren bin ich in eine professionell musikalische Familie in Kromeríž, einer Stadt in Mähren mit einer reichen kirchlich-musikalischen Tradition. Schon als Kind war ich von den festlichen Chor- und Orchesteraufführungen auf der Empore der Barockkirche oder im Großen Saal des erzbischöflichen Schlosses fasziniert und genauso beeindruckt, wenn mein Vater, eigentlich ein Professor für Kontrabass und Komponist, der sonntags auf dem klangstarken, 3-manualigen Instrument der Kirche spielte und kreativ improvisierte.

Verschiedene Erfolge, die mein frühes Klavierspiel begleiteten, haben mich motiviert, Musik auch zu meiner Profession zu machen und so studierte ich nach meinem Abitur Orgelspiel auf dem Prager Konservatorium und schloss 2000 mein Masterstudium mit dem Konzertexamen auf der Akademie der musi-

schen Künste Prag mit Auszeichnung ab. Weitere Meisterkurse bei mehreren international renommierten Organisten, ein KAAD-Stipendium in Hamburg und Erfolge in Wettbewerben wie z.B. der 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb Hermann Schröder in Trier begründeten zunächst eine konzertante Karriere, die mich auf Konzertreisen in mehrere Länder Europas und in die USA gebracht hat.

Mit der Gründung der Familie mit meinem Mann, einem Orgelbauer, und 2 Kindern in Berlin haben sich die Rahmenbedingungen für meine Arbeit geändert und ich bin Tätigkeiten nachgegangen, die mehr ortsgebunden sind. Durch die kontinuierliche Gesangsausbildung vor, während und nach dem Studium und die Erfahrungen aus dem Orgeldienst, den ich während meines Studiums in Prag regelmäßig für die deutsche katholische Gemeinde Prag



geleistet habe, bin ich zuerst 2002 die Organistin und Chorleiterin an der evangelischen Philippus-Nathanael Gemeinde in Berlin-Friedenau und die Leiterin des Friedenauer Kinderchors geworden. Parallel haben verschiedene Chor-Organ-Projekte, zu denen ich deutschlandweit eingeladen wurde, die Übernahmen der Chorleitung bei weiteren Chören (Frauenkammerchor „Kleines Ensemble“, Stimmproben und Korrepetition bei der Berliner Cappella), die Leitung der musikalischen Gruppen der Emil-Molt-Schule, musikpädagogische Tätigkeit sowie stete Fortbildung meine Erfahrung weiter erweitert. Im zweiten

Bildungsweg habe ich 2013-2016 Chorleitung und Lehramt an der UdK (Universität der Künste) und Politische Wissenschaften an der FU (Freie Universität) in Berlin studiert und kurz danach die Teilstelle an unserer Gemeinde übernommen. Daneben arbeite ich als Lehrerin an der katholischen Schule St. Ursula in Berlin.

Meine musikalische Vielseitigkeit und meinen reichen Erfahrungsschatz bringe ich gerne in meinen Dienst an der Gemeinde ein und hoffe, dass meine musikalischen Ideen und Inspirationen das Gemeindeleben bereichern.

Lenka Fehlgajdošová

Daniel Koczy, ehrenamtlicher Kirchenmusiker Th. v. Kinde Jesu

Alter: 55 Jahre

Beruf: Ingenieur (Nein, Sie haben nicht falsch gelesen.)

In früheren Jahren gab es zum Weihnachtsfest in St. Theresia immer einen Kinderchor. So kam vor langer Zeit das Schicksal in Form meines Vaters auf mich kleinen Bub zu, als dieser unvermittelt an der Treppe zur Empore stehen blieb und mich aufforderte, auch beim Kinderchor mitzusingen. Hm, so ganz alleine auf die Empore gehen - mir war gar nicht wohl. Ich weiß nicht mehr, welche Überredungskünste mein Vater gebrauchte, aber es gab auf jeden Fall eine kleine Belohnung. Denn während der Probe kam der Pfarrer vorbei und stärkte uns Kinder mit ein paar Keksen.

Nun, aus einem Mal Kinderchor wurde jedes Jahr, dann Kindersopran im Kirchenchor, und mit 17 Jahren übernahm

ich schließlich die Organistenstelle von meiner Vorgängerin. Damals gab es allerdings noch keine Orgel, sondern nur ein Harmonium. Mit den Jahren konnte der Chor verjüngt und vergrößert werden. Zu unseren besten Zeiten war durch die ökumenischen Kontakte zu unseren Nachbargemeinden mit den vereinten Chören sogar die Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Saint-Saëns möglich.

Inzwischen gibt es zwar keinen regelmäßigen Chor mehr in St. Theresia, aber ich denke, in allen Gemeinden unserer Pfarrei zusammen gibt es noch viele verborgene Talente. Vielleicht kann in diesem Blättchen später mal ein Aufruf zum Mitmachen stehen. Wäre es nicht wunderbar, in großer Schar zur Ehre Gottes zu singen und zu spielen? Und womöglich kommt ja während der Probe sogar der Pfarrer mit einer gut gefüllten Keksdose vorbei...

Daniel Koczy

Wolfgang Wrede, ehrenamtlicher Kirchenmusiker in Herz Jesu

Ich bin Wolfgang Wrede, bei Erscheinen dieses Heftes 60 Jahre alt. In Herz Jesu wurde ich getauft und bin zur Erstkommunion gegangen, gefirmt wurde ich in unserer damaligen Filialkirche St. Johannes Capistran (inzwischen abgerissen). In Herz Jesu war ich von 1972 bis 1984 Ministrant, 1976-1982 auch Oberministrant und längere Zeit Rover und Gruppenleiter des ehemaligen Stammes Templer der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg.

Nach vorinstrumentalem Musikunterricht und Beginn des Klavierunterrichts entdeckte ich bereits als Kind meine Leidenschaft für die Orgel und beschloss im zarten Alter von acht Jahren, das Orgelspiel zu erlernen. Meiner damaligen Klavierlehrerin passte das gar nicht. Nach einer längeren Unterbrechung wegen eines Unfalls nahm ich den Klavierunterricht bei unserem damaligen Organisten, Herrn Thomas Grolms, wieder auf und wagte es im November 1976 mit Hilfe meiner Eltern, mich für den Orgelunterricht anzumelden. Die inzwischen verstorbene Kirchenmusikdirektorin Christa Welzien von der evangelischen Philipp-Melanchthon-Gemeinde in Neukölln nahm mich in ihre Klasse auf und unterrichtete mich bis 1990 mit viel Geduld und Freude im Orgelspiel. (Sie unterrichtete auch Herrn Koczy, Organist in St. Theresia vom Kinde Jesu). Sie förderte insbesondere meine Neigung zur Improvisation, die mir bei der Begleitung des Gemeindegesangs sehr zupass kommt.



Geübt habe ich auf der alten Dinse-Orgel der Herz-Jesu-Kirche. So kam unser damaliges Küsterehepaar in den (vielleicht auch manchmal anstrengenden) Genuss musikalischer Begleitung ihrer Tätigkeit.

2004/2005 war ich auch an Auswahl, Abnahme und Testen der jetzigen Conacher-Orgel in Herz Jesu beteiligt.

Seit Anfang 2008 nun begleite ich den Gemeindegesang in den beiden Kirchen Herz Jesu und St. Judas Thaddäus. Von den diversen Aufgaben, die ich in der Pfarrei habe, ist das Orgelspiel die mit Abstand schönste. Wenn mich jemand fragt, auf welcher der beiden Orgeln ich lieber spiele, kann ich nur antworten: Auf der, an der ich gerade sitze. Vielleicht lerne ich in der nächsten Zeit auch die anderen Orgeln der Pfarrei besser kennen und kann dann auch für diese sagen: Die mir liebste Orgel ist die, an der ich gerade sitze.

Wolfgang Wrede

Mit Abstand enger zusammengerückt - konstituierende Sitzung des Pfarrerrates

Nach der Kontrolle der 3G-Plus-Regeln startete am 21.02.2022 fast pünktlich um 19:00 Uhr die konstituierende Sitzung des neu gewählten Pfarrerrates unserer Pfarrei Hl. Johannes XXIII. mit einer Begrüßung durch den leitenden Pfarrer Arduino Marra.

Die Verabschiedung der Tagesordnung plus Ergänzungen war schnell erledigt und schon ging es an die Vorstellungsrunde der 20 anwesenden Schwestern und Brüder unserer vier Gemeinden.

Richtungsweisend für die zukünftige Arbeit dieses Gremiums soll für uns alle das schnelle Finden des Schriftführers sein. Wer in protokollpflichtigen Gremien arbeitet, der weiß, was ich meine. Also vielen Dank an Johannes Werner!

Acht direkt Gewählte, zwölf aus den Gemeinderäten Entsandte und zwei berufene Mitglieder werden in Ihrem Pfarrerrat Gas geben, dabei aber immer das Tempolimit einhalten.

Dafür sprechen einerseits die schon in dieser Sitzung gefassten Beschlüsse, die beiden aktiven Arbeitsgruppen aus dem Bereich der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:



- **die AG Johannesbote**, aktuell besetzt mit Holger Pelz und Rafael Bernitzky (beide Maria Frieden), Monika Langer (Salvator), Franziska Hirschmann (Herz Jesu) und Manuela Götsch (Theresia)
- und die **AG Homepage**, aktuell besetzt mit Andreas Werner und Mischa Landwehr (Maria Frieden), Oliver Bours (Salvator) und Christian Lehmann (Theresia)

offiziell damit zu beauftragen, ihre Arbeit im Namen des Pfarrerrates fortzusetzen, bis ein noch zu gründender Sachausschuss die Koordination in Sachen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit übernimmt.



Auch die Beauftragung einer neuen Arbeitsgruppe mit dem Arbeitsnamen „AG Corona“, die unter Leitung des Pfarrers schnellstmöglich eine Vereinheitlichung der Schutz- und Hygienekonzepte und deren Umsetzung in allen Gemeinden der Pfarrei erarbeiten soll, wurde ins Leben gerufen. Hier erklärten sich Anja Schmidt (Salvator), Monique Götsch (Theresia), Holger Pelz und Anne-Ruth Bernitzky (beide Maria Frieden) sowie Matthias Woelki (Herz Jesu) bereit, schon Ende Januar diese Arbeit aufzunehmen.

Andererseits, und hier ist das „Tempolimit“ gemeint, wird sich der Pfarreirat in einer Klausurtagung Ende Februar zusammenfinden, um wichtige Meilensteine zu einer funktionierenden Pfarrei zu erarbeiten. Zukunftsweisende Entscheidungen, die zum Wohle Aller zu treffen sind, und deshalb gut bedacht sein müssen.

Was ich damit meine? Ganz einfach: Es ist nicht nur zu klären, wann, wie oft und wo wir als Gremium zu unseren Meetings zusammenkommen werden, sondern es sind vor allem sachliche Inhalte zu definieren. Ein wichtiges Ziel dieser Klausurtagung wird die Benennung, Beauftragung und personelle Besetzung von Sachausschüssen und Arbeitsgruppen sein.

Ich möchte hier dem Pfarreirat nicht vorgreifen, aber seien Sie sich sicher, dass alle im Pfarreirat mitarbeitenden Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden unser **neu gewähltes Leitungsteam:**

- **Pfarrer Marra**
- **Monique Götsch und**
- **Johannes Werner**

umfassend unterstützen werden, damit sie dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht werden können.



Das Protokoll der konstituierenden Sitzung des Pfarreirates lag zum Zeitpunkt der Abgabe des Johannesboten in den Druck noch nicht in beschlossener Fassung vor. Es wird Ihnen zu gegebener Zeit entsprechend der Satzung öffentlich zugänglich gemacht werden.

Offiziell ist aber der Termin des Eröffnungsgottesdienstes unserer Pfarrei. Dieser wird am **30.04.2022 um 17:00 Uhr** stattfinden. Der Ort, an dem der Gottesdienst gefeiert wird, ist aufgrund der pandemischen Lage noch nicht festgelegt. Es wird aber dafür Sorge getragen, dass dieser Gottesdienst live im Internet mitgefeiert werden kann. Hierzu werden Sie rechtzeitig über die Vermeldungen, durch Aushänge, auf der Homepage und selbstverständlich auch im Johannesboten informiert.

Text und Fotos Holger Pelz



Die Sternsinger

20 * C + M + B + 22

Christus Mansionem Benedicat –
Christus segne dieses Haus



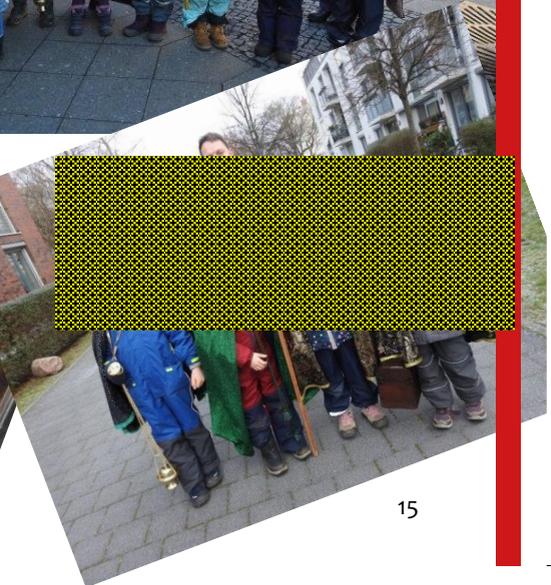
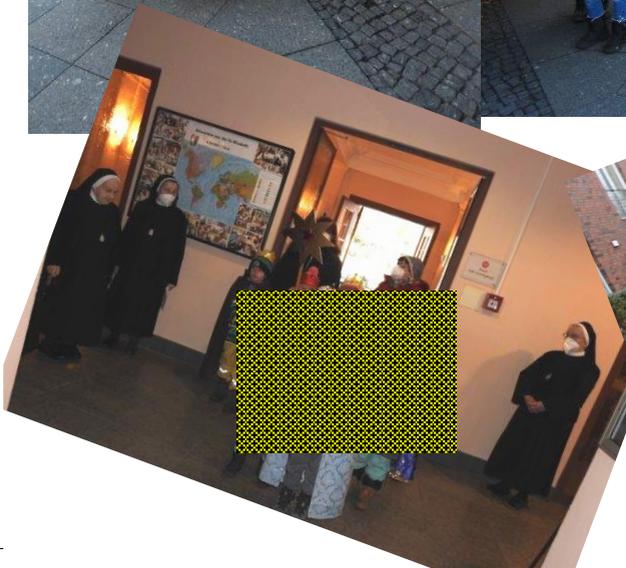
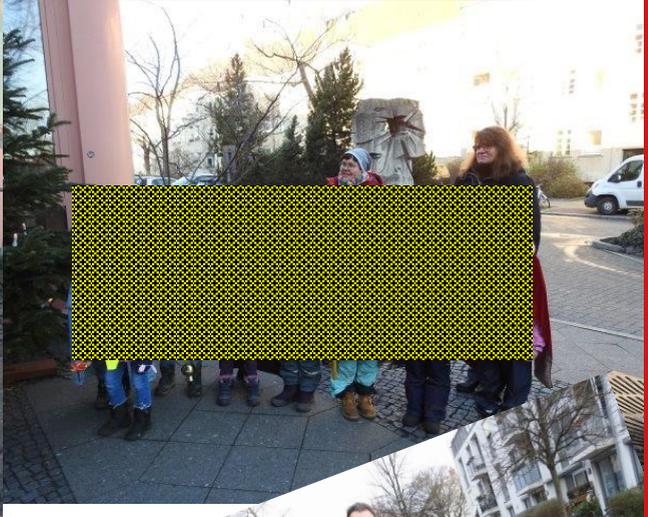
**Die Sternsinger der
katholischen Kitas
Maria Frieden,
Herz Jesu und
St. Judas Thaddäus
haben uns den Segen
gebracht.**



**Sternsingen
– aber sicher!**

sternsinger.de

Fotos: jeweilige Leitung





Das Gebet der liebenden
Aufmerksamkeit
„Gott in allem suchen
und finden“
(Hl. Ignatius von Loyola)

Das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit oder das „Examen“, wie es Ignatius von Loyola nennt, ist eine kleine Perle der „Geistlichen Übungen“. Es ist ein Werkzeug, mit dem Ignatius uns helfen möchte, Gott dort zu begegnen, wo er wirkt: In unserem oft unspektakulären, monotonen und unscheinbaren Alltag. Das Gebet besteht aus sechs Schritten:

1. Wahrnehmen
2. Danken
3. Bitten
4. Unterscheiden
5. Hinhalten
6. Vorausschauen

An jedem der sechs Samstage werden wir jeweils einen der Schritte kennen lernen und meditativ vertiefen. In der Zeit zwischen den Samstagen haben Sie die Möglichkeit, zu Hause das Gebet zu üben und intuitiv zu verinnerlichen.

Der Ablauf an den betreffenden Samstagen in den kirchlichen Räumen gestaltet sich wie folgt:

Ein ignatianisches Projekt
an sechs Samstagen in der
Fastenzeit

05.03.2022

12.03.2022

19.03.2022

26.03.2022

02.04.2022

09.04.2022

jeweils von 15:00 – 17:00 Uhr

in der kath. Pfarrei

Hl. Johannes XXIII.

in der **Gemeinde Maria Frieden**

Kaiserstr. 27-29, 12105 Berlin

- Einführung und geleitetes Gebet

- Reflexion und Ausklang

Gottes Liebe ist bedingungslos. Lasst uns dies gemeinsam erfahren. Wir wünschen Ihnen tiefe Begegnungen mit Gott und mit sich selbst! Wir freuen uns auf Sie.

Ihr ökumenisches Vorbereitungs-Team

Leitung: Anna Firla, Pastoralreferentin

Info/Anmeldung:

anna.firla@erzbistumberlin.de oder

unter 017661628718

Das Angebot findet nach den aktuell geltenden Corona-Regeln statt.

Bild: „Psalm 139“, Malerei von Friederike Kirchner

Hl. Ignatius von Loyola (1491-1556) - spanischer Mystiker, Gründer der „Gesellschaft Jesu“ – der Jesuiten und Autor von „Geistlichen Übungen“. Er wurde 1922 vom Papst Pius XI. zum Schutzpatron der Exerzitien erklärt.

Der Gemeinderat in Salvator konstituierte sich

**„Nur für heute werde ich
in der Gewissheit glücklich sein,
dass ich für das Glück
geschaffen bin
... nicht nur für die andere,
sondern auch für diese Welt.“**

Das ist eines der 10 Gebote der Gelassenheit, die Johannes XXIII. aufgestellt hat.

Mit diesem Motto startete am 14. Januar 2022 der Gemeinderat in der Kirchengemeinde Salvator zur Konstituierung. Dem neuen Gremium gehören 10 Mitglieder an. Sie werden vom Sprecherteam mit Maria Fundeis als deren Vorsitzende geleitet.

Der Gemeinderat entsendet Carolin Löffler und Anja Schmidt in den Pfarreirat.

Die Stimmung am Freitag war voller Tatendrang, so dass wir vergaßen, ein Foto von diesem für die Gemeinde und

Pfarrei geschichtsträchtigen Tag zu machen. Versprochen – wir holen es nach. Ebenso hole ich es nach, dass Sie mich kennen lernen können. Derzeit passiert viel in meiner Arbeit, von der ich Ihnen gerne berichten möchte, und dann erzähle ich Ihnen auch gern ein bisschen mehr von mir.

Bleiben Sie also ganz nach Johannes XXIII. gelassen und freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe unseres Johannesboten.

Bis dahin halte ich es wie unser Patron – „Nur für heute werde ich fest daran glauben - selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten - , dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.“

*Anja Schmidt
Gemeindeassistentin*

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarreiblattes „Johannesbote“

Wir, die Redaktion, sind bemüht, nicht nur Wissenswertes, Spannendes, Informatives und Bildendes aus der Pfarrei, der Kirche und aller Welt zu vermitteln.

Auch das Layout unseres Blattes stetig zu verbessern und für Sie das Lesen angenehmen zu gestalten ist unser Ziel. Neu in dieser Ausgabe ist der farbigen Balken an jeder rechten Doppelseite. Er soll es Ihnen ermöglichen, auch beim „schnellen Durchblättern“ das zu finden, was Sie gerade suchen.

Für Ihre Rückmeldungen, Vorschläge und Meinungen bedanken wir uns schon jetzt recht herzlich.

Schreiben Sie uns einfach an: johannesbote@hl-johannes23.de

Ihr Redaktionsteam

Herz Jesu

Maria Frieden

Salvator

+++ Hl. Messen +++ Gottesdienste +++

09:00 Hl. Messe (AM)	18:00 Rosenkranz (HH) 18:30 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe (FB)
18.30 Hl. Messe (AM)	08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe (FB) 10:00 Hl. Messe in LoLi (AM)	09:00 Hl. Messe (LJA)
14:00 Seniorenmesse (AM)	WALLFAHRT ab 17:00 Uhr Beichte (FB) 18:00 Hochamt Msgr. Bonin	09:00 Hl. Messe (RL)
in St. Judas Thaddäus 17:00 - 17:30 Beichte (AM) 17:30 Rosenkranz 18:00 Hl. Messe (AM)	12:00 - 18:00 Anbetung 18:00 - 18:30 Rosenkranz 18:00 - 18:30 Beichte 18:30 Hl. Messe (HH)	17:00 Hl. Messe (RL)
17:00 - 17:30 Beichte 17:30 Rosenkranz 18:00 Hl. Messe (LJA)	18:30 Hl. Messe der neokath. Gem. (AM)	16:30 Beichte 17:00 Hl. Messe (RL)
08:30 Hl. Messe (FB+JS) 10:45 Hochamt in St. Judas Thaddäus (AM)	09:30 Familienmesse (AM) 11:30 Hochamt (HH) 18:00 Rosenkranz 18:30 Abendmesse (LJA)	09:30 Familienmesse (LJA) 11:00 Hochamt (RL)
08:30 Hl. Messe (LJA)	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe (AM)	
09:00 Hl. Messe (AM)	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe (HH)	09:00 Hl. Messe (FB)
18:30 - 19:30 Eucharistische Anbetung	08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe (LJA) 20:00 WGD der neokath.Gem	09:00 Hl. Messe (AM)
14:00 Seniorenmesse (AM)	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe (HH)	09:00 Hl. Messe (RL)
in St. Judas Thaddäus 17:00 - 17:30 Beichte 17:30 Rosenkranz 18:00 Hl. Messe (LJA)	12:00 - 18:00 Anbetung 18:00 - 18:30 Rosenkranz 18:00 - 18:30 Beichte 18:30 Hl. Messe (FB)	17:00 Hl. Messe (RL)

Datum	St. Theresia vom Kinde Jesu	Ghana-Gemeinschaft	Orte kirchlichen Lebens
-------	-----------------------------	--------------------	-------------------------

+++ Andachten +++ liturgische Angebote

Dienstag 01.02.2022	15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe (LJA?)		17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Mittwoch 02.02.2022			07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Donnerstag 02.02.2022			08:00 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Freitag 04.02.2022	15:15 Rosenkranzandacht mit Anbetung 16:00 Hl. Messe (LJA)		07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Samstag 05.0.2022	15:30 bis 16:15 Beichte 16:30 Hl. Messe (AM)		07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH 17:00 Hl. Messe Sw. Kleine Blume v. Bethanien (FB+JS)
Sonntag 06.02.2022	11:00 Hochamt (LJA)	13:00 Hochamt in Englisch/Twi (AM)	08:00 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Montag 07.02.2022			07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Dienstag 08.02.2022	15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe (LJA)		17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Mittwoch 09.02.2022			07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Donnerstag 10.02.2022			17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Freitag 11.02.2022	15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe (AM)	19:00 Gebetsstunde	07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH

Herz Jesu

Maria Frieden

Salvator

+++ Hl. Messen +++ Gottesdienste +++

17:00 - 17:30 Beichte
17:30 Rosenkranz
18:00 Hl. Messe (FB)

10:00 Hl. Messe in DRK (LJA)
18:30 Hl. Messe der neokath.
Gem. (AM)

16:30 Beichte
17:00 Hl. Messe (AM)

08:30 Hochamt (LJA)
10:45 Hl. Messe in
St. Judas Thaddäus (LJA)

09:30 Familienmesse (AM)
11:30 Hochamt (AM)
18:00 Rosenkranz
18:30 Abendmesse (HH)

09:30 Familienmesse (RL)
11:00 Hochamt (RL)

08:30 Hl. Messe (AM)

18:00 Rosenkranz
18:30 Hl. Messe (LJA)

12:00 Fatimagebet

09:00 Hl. Messe (LJA)

18:00 Rosenkranz
18:30 Hl. Messe (HH)

09:00 Hl. Messe (AM)

18:30 - 19:30 Eucharistische
Anbetung

08:00 Rosenkranz
08:30 Hl. Messe (AM)
20:00 Wortgottesdienst der
neokath. Gem.

09:00 Hl. Messe (LJA)

14:00 Seniorenmesse (FB)

18:00 Rosenkranz
18:30 Hl. Messe (LJA)

09:00 Hl. Messe (RL)
12:00 Fatimagebet

in St. Judas Thaddäus
17:00 - 17:30 Beichte
17:30 Rosenkranz
18:00 Hl. Messe (AM)

12:00 - 18:00 Anbetung (LJA)
18:00 - 18:30 Rosenkranz
18:00 - 18:30 Beichte
18:30 Hl. Messe (HH)

17:00 Hl. Messe (RL)

17:00 - 17:30 Beichte
17:30 Rosenkranz
18:00 Hl. Messe (LJA)

10:00 Hl. Messe in Rosenhof
(AM)
18:30 Hl. Messe der neokath.
Gem. (AM)

16:30 Beichte
17:00 Hl. Messe (RL)

08:30 Hl. Messe (AM)
10:45 Hochamt in
St. Judas Thaddäus (FB)

09:30 Familienmesse (LJA)
11:30 Hochamt (LJA)
18:00 Rosenkranz
18:30 Abendmesse (HH)

09:30 Familienmesse (RL)
11:00 Hochamt (AM)

08:30 Hl. Messe (LJA)

18:00 Rosenkranz
18:30 Hl. Messe (FB)

Datum	St. Theresia vom Kinde Jesu	Ghana-Gemeinschaft	Orte kirchlichen Lebens
-------	-----------------------------	--------------------	-------------------------

+++ Andachten +++ liturgische Angebote

Samstag 12.0.2022	15:30 bis 16:15 Beichte 16:30 Hl. Messe (LJA)	19:00 Jugendmesse	07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH 17:00 Sw. Kleine Blume v. Bethanien (HF)
Sonntag 13.02.2022	11:00 Hochamt (FB)	13:00 Wortgottesfeier in Eng./Twi	08:00 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Montag 14.02.2022			07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Dienstag 15.02.2022	15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe (FB)		17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Mittwoch 16.02.2022			07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Donnerstag 17.02.2022			17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Freitag 18.02.2022	15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe (LJA)	19:00 Gebetsstunde	07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Samstag 19.0.2022	15:30 bis 16:15 Beichte 16:30 Hl. Messe (AM)		07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH 17:00 Sw. Kleine Blume v. Bethanien (FB)
Sonntag 20.02.2022	11:00 Hochamt (RL+JS)	13:00 Hochamt in Englisch/Twi (AM)	08:00 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Montag 21.02.2022			07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH

Herz Jesu

Maria Frieden

Salvator

+++ Hl. Messen +++ Gottesdienste +++

09:00 Hl. Messe (AM)	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe (HH)	09:00 Hl. Messe (LJA)
18:30 bis 19:30 Eucharistische Anbetung	08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe (LJA) 20:00 Wortgottesdienst der neokath. Gem.	09:00 Hl. Messe (AM)
14:00 Seniorenmesse (AM)	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe (LJA)	09:00 Hl. Messe (RL) 19:00 Eucharistische Anbetung und Komplet
in St. Judas Thaddäus 17:00 bis 17:30 Beichte 17:30 Rosenkranz 18:00 Hl. Messe (AM)	12:00 - 18:00 Anbetung 18:00 - 18:30 Rosenkranz 18:00 - 18:30 Beichte 18:30 Hl. Messe (FB)	17:00 Hl. Messe (RL)
17:00 bis 17:30 Beichte 17:30 Rosenkranz 18:00 Hl. Messe (AM)	10:00 Hl. Messe in Dibelius (FB) 18:30 Hl. Messe der neokath. Gem.	16:30 Beichte 17:00 Hl. Messe (RL)
08:30 Hochamt (LJA) 10:45 Hl. Messe in St. Judas Thaddäus (LJA)	09:30 Familienmesse (HH) 11:30 Hochamt (FB) 18:00 Rosenkranz 18:30 Abendmesse (AM)	09:30 Familienmesse (AM) 11:00 Hochamt (RL)
08:30 Hl. Messe (AM)	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe (FB)	

AM = Arduino Marra
 BB = Benno Bolze
 FB = Franz Brügger
 HH = Horst Herrfurth
 HF = Horst Freyer
 JS = Joachim Sponholz
 LJA = L. Jareño Alarcón
 RL = Rainer Lau
 SD = Stephen Duodu
 TMK = Thomas Markgraff-Kosch

St. J-KH = St. Joseph Krankenhaus

Datum	St. Theresia vom Kinde Jesu	Ghana-Gemeinschaft	Orte kirchlichen Lebens
-------	-----------------------------	--------------------	-------------------------

+++ Andachten +++ liturgische Angebote

Dienstag 22.02.2022	15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe (FB)		17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Mittwoch 23.02.2022			07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Donnerstag 24.02.2022			17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Freitag 25.02.2022	15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe (LJA)	19:00 Gebetsstunde	07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Samstag 26.0.2022	15:30 bis 16:15 Beichte 16:30 Hl. Messe (LJA)		07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH 17:00 Sw. Kleine Blume v. Bethanien (HF)
Sonntag 27.02.2022	11:00 Hochamt (LJA)	13:00 Wortgottesdienst in Englisch/ Twi	08:00 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Montag 28.02.2022			07:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH

Termine über den Tellerrand hinaus...

Laib und Seele Lebensmittelausgabe

Immer dienstags von 14:00 bis 15:00 Uhr: evangelische Rundkirche am Wolffring

Ausgabezeiten ab August 2021

Neukunden und Sonderregelung: 13:30 - 14:00 Uhr

Achtung Änderung der Buchstabenreihenfolge

Buchstabe O bis Z: 14:00 - 14:30 Uhr

Buchstabe A bis G: 14:30 - 15:00 Uhr

Buchstabe H bis N: 15:00 - 15:30 Uhr

Vermeldungen:



Gebetsanliegen des Papstes:

Für die Frauen des geweihten Lebens

Wir beten für alle Frauen des geweihten Lebens, dankbar für ihre Sendung und ihren Mut, neue Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu suchen und zu finden.

Wir gratulieren herzlich allen Schwestern und Brüdern der Pfarrei Hl. Johannes XXIII., die im Februar ihren Geburtstag feiern!
Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Unser neuer Kirchenvorstand der Pfarrei hat sich konstituiert!!!

Berichte und Bilder erwarten wir für Sie in der nächsten Ausgabe.

Die Berichte / Bilder der konstituierenden Sitzungen der neu gewählten **Gemeinderäte** in den Gemeinden Herz Jesu und Theresia vom Kinde Jesu lagen zum Redaktionsschluss nicht vor.
Der Johannesbote informiert Sie hierzu in einer der nächsten Ausgaben.

Wenn die Pandemie es zulässt, wird die **Bücherei Salvator** ab März 2022 wieder sonntags von 9 - 11 Uhr offen sein.
Für den Besuch gilt die 2 G-Regel.

Viele Grüße Gerlinde Koch

Im Februar feiern Namenstag:

01. Brigitte, Siegbert
02. Alfred Delp
03. Blasius, Ansgar,
04. Veronika, Gilbert, Christian
05. Agatha, Adelheid
06. Dorothea (Doris), Justus
07. Richard, Ava
08. Josefina Bakhita, Lambrecht
09. Anna Katharina, Apollonia
10. Scholastika, Bruno
11. Anselm
12. Benedikt (von Aniane)
13. Irmhild, Reinhild, Jordan
14. Valentin, Cyrill
15. Siegfried (Sigurd)
16. Juliana, Philippa
17. Alexis
18. Simon, Konstanze
19. Bonifatius, Irmgard
20. Falko, Korona
21. Petrus (Damiani), Gunthild
22. Margareta (von Cortona), Isabella
23. Romana, Willigis
24. Matthias, Engelbert, Ida
25. Walburga
26. Dionysius, Gerlinde, Mechthild
27. Leander, Markward
28. Silvana, Roman

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Foto: Holger Pelz

Termine über den Tellerrand hinaus...

Zu entdecken: Berlins Sakralarchitektur

Verschiedene Kirchenführer zeigen interessante Sakralbauten im Berliner Raum. Regelmäßig finden die Führungen am ersten Mittwoch des Monats um 18 Uhr statt. Das Angebot ist kostenfrei, um Spenden wird gebeten.

Verantwortlich für das Programm ist Konstantin Manthey:

Telefon (030) 2830950; e-Mail: manthey@katholische-akademie-berlin.de.

2. Februar 2022: St. Martin, Märkisches Viertel,

Wilhelmsruher Damm 144, 13439 Berlin, 19.00 Uhr

Brillenstube
Möller & Scheel

Ihr Familienoptiker!

Manfred-v.-Richthofen-Str. 22
12101 Berlin/Tempelhof
Telefon: (030) 788 98 371
www.brillenstube-berlin.de



BERLINS GRÖSSTE SARG- UND URNENAUSWAHL
individuell und stilvoll gestaltete Trauerfeiern
eigene Trauerhalle • Bestattungs-Vorsorge



Tag und Nacht **75 11 0 11** • 10 Filialen

Alt-Tempelhof: Tempelhofer Damm 157 • **Lichtenrade:** Goltzstraße 39
Alt-Mariendorf: Reißbeckstraße 8 • **Mariendorf:** Mariendorfer Damm 73

 **SEIT ÜBER 170 JAHREN IM FAMILIENBESITZ**
HAHN BESTATTUNGEN

MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

Malermeister Hartmut Schmidt
Martin Wagner Ring 11c
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96
Fax: 030 - 628 29 97
Mobil: 0177 - 602 33 23
E-Mail: hartmut.schmidt@gmx.de
www.malermeister-schmidt-berlin.de

offen für Alle



Schnittchen

Ihr Friseur im Lore-Lipschitz-Haus
 Horstwalder Straße 15 Terminvereinbarung
 12307 Berlin Tel.: (030) 74 00 26 90
 Friseur-Schnittchen@web.de



**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**



SEIT ÜBER
75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit
☑ auf dem Hof

Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen:




Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur




Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) · www.bestattungshauspeter.de

Seit 1905
aus Tradition

+

*Dannert
Bestattungen*

**12305 Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 14**



Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen




Mitglied der Bestatterinnung Berlin Brandenburg

Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur




Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Tel. 0 30/7 44 50 07 Tag- und Nachruf • www.dannertbestattungen.de



- ✓ Kompressionsstrümpfe und Bandagen auch nach Maß, ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- ✓ Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- ✓ Kostenlose Gesundheitsvorträge – auch in Ihrem Kreis
- ✓ Kostenloser Gesprächskreis (Diabetes)
- ✓ Individuelle Beratungstermine und Hausbesuche
- ✓ Kostenloser Lieferservice



Inh. Dr. Andreas Dehne

Sie rufen, wir kommen. Schnell und kostenlos!

PANDA-Apotheke

☎ 742 58 00

Buckow

Marienfelder Chaussee 160

PARK-Apotheke

☎ 706 14 64

Mariendorf

Forddamm 6-8

TELTOW-Apotheke

☎ 745 70 02

Lichtenrade

Nahariyastr. 27

Apotheke ALT-LICHTENRADE

☎ 76 76 64 80

Lichtenrade

Groß-Ziethener-Straße 35



Rechtsanwälte

Andreas Kaiser

Rechtsanwalt

Claudia Kaiser

Rechtsanwältin

Master of Mediation

Kaiser & Kaiser

Verkehrsrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Familienrecht

Erbrecht

Mariendorfer Damm 73, 12109 Berlin

Telefon: 030 / 661 22 54

E-Mail: kanzlei@kaiser-recht.de

Internet: www.kaiser-recht.de

RESTAURANT & HOTEL
Alte Försterei Kloster Zinna

B 101
35 Min. ab Stadtgrenze
Berlin-Marienfelde



Restaurant & Hofterrasse • stilvolle Räume • einzigartiges Flair
Familienfeiern & Hochzeiten bis 90 Personen • Tagungen & Workshops • 22 Zimmer & Suiten

König-Friedrich-Platz 7, 14913 Jüterbog OT Kloster Zinna
Telefon: 03372 398 2300 | info@alte-foersterei-kloster-zinna.de | www.alte-foersterei-kloster-zinna.de

Ministranten und Ministrantinnen in St. Theresia

Am dritten Advent wurden in unserer Gemeinde vier Mädchen in den „Mini-Dienst“ eingeführt. Drei der neuen Minis sind in St. Theresia 2020 und 2021 zur Erstkommunion gegangen. Die Vierte ist mit ihrer Familie dieses Jahr aus einer anderen Pfarrei zu uns gekommen und ministriert nun mit ihrer Schwester in unserer Gemeinde.

Wir freuen uns, dass es trotz der schwierigen Zeit möglich war, einen Ausbildungskurs anzubieten, und danken ganz besonders Malina und Felix für die Zeit, die sie sich genommen haben, um die vier neuen Ministranten auszubilden.

Zu Weihnachten konnten wir endlich wieder mit mehr als zwei Minis am Altar stehen und freuen uns über jeden und jede, die auch nach einer langen Pause mit Freude ihren Dienst für die Gemeinde leisten.

Am 08.01.22 fand unsere Weihnachtsfeier statt. Vormittags trafen wir uns online zum Quizzen und „Werwolf“ spielen. Nachmittags feierten wir mit der Gemeinde die heilige Messe und freuten uns über kleine Geschenke!

Vielen Dank an dieser Stelle an jedes Gemeindemitglied, das die Minis unterstützt!

Im Namen der Oberministrantinnen
und Oberministranten
Monique Götsch



Bild: Christian Badel, www.kikifax.com In: Pfarrbriefservice.de

An advertisement for Café Obergfell. The background is a warm, golden-yellow color with stylized wheat stalks. On the left, there is a large, dark coffee cup with a red crescent shape inside. The text "Café Obergfell" is written in a cursive font. To the right, the contact information is listed in a clean, sans-serif font.

Café Obergfell

Alt-Lichtenrade 140 · 12309 Berlin
Tel. 030-744 50 91

Lichtenrader Damm 36 · 12305 Berlin
Tel. 030-742 50 11

www.cafe-obergfell.de
info@cafe-obergfell.de

Renovierung der Altarraumdecke in St. Judas Thaddäus

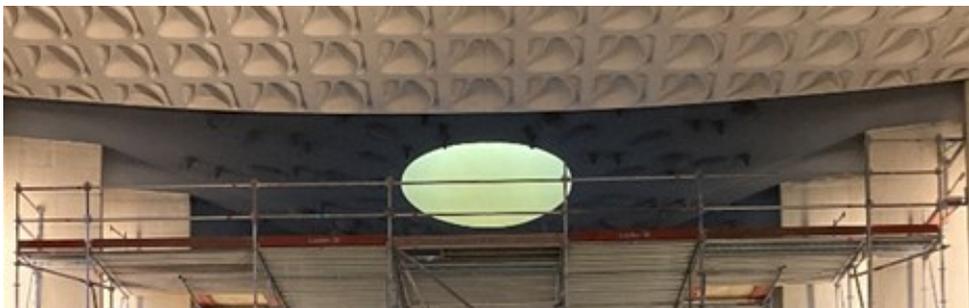
Liebe Gemeinde,
vor etwa 1,5 Jahren wurde das Dach unserer Kirche St. Judas Thaddäus denkmalschutzgerecht saniert. Hierfür wurde auch ein Teil der Decke im Altarraum freigelegt und ausgeschnitten, um von unten an das Dach zu gelangen.

In Höhe des Altarraums befindet sich einer von mehreren sogenannten Sammelkesseln, die Regenwasser vom Dachbereich sammeln und ableiten sollen. Durch die Öffnung in der Decke des Altarraums konnte der Kessel im Zuge der Dachsanierung ausgetauscht werden.



Leider kam es nach dem Verschließen der Altarraumdecke bei den anschließenden Malerarbeiten zu Problemen. Der von der Firma gewählte Farbton traf nicht exakt die graue Farbe der restlichen Decke. Im Übergangsbereich war die Farbe zudem etwas verwässert. Dies führte dazu, dass sich der ausgeschnittene Bereich gegenüber der restlichen Decke im Altarraum abhob.

Dies hatte wiederum zur Folge, dass die gesamte Decke im Altarraum neu gestrichen werden musste. Mithilfe des EBOs und des Denkmalschutzamtes wurde der Originalfarbton der Decke bestimmt. Dabei stellte sich heraus, dass die graue Deckenfarbe nicht die originale Farbe aus der Erbauungszeit der Kirche (1958/59) war.



Es handelte sich um einen Anthrazit Farbton und im Bereich der Kuppel um ein zartes Gelb. Die beiden originalen Farben wurden vermutlich im Laufe der Jahrzehnte bei Renovierungsarbeiten mit dem hellgrauen Farbton übermalt. Der Wunsch aller Beteiligten war es, die Malerarbeiten zu nutzen, um die Originalfarbe wieder aufzutragen.

Während der Adventszeit konnte dies nun umgesetzt werden. Zwischen dem ersten und vierten Advent wurde der Altarraum eingerüstet. Nur im vorderen Bereich wurde Platz gelassen, um einen provisorischen Altar, den Ambo, den Adventskranz und Sitze für das liturgische Personal aufzustellen. Am 21.12.21 waren die Arbeiten abgeschlossen und das Gerüst abgebaut.

Dank ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer konnte die Kirche noch vor Weihnachten vollständig gereinigt, der Altarraum wieder eingeräumt sowie Baum und Krippe aufgebaut und geschmückt werden. Pünktlich zum Heiligen Abend konnte die Gemeinde unsere neuen Altarraumdecke in St. Judas Thaddäus bewundern.

An dieser Stelle sei nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten ausgesprochen, die vor, während und nach der Sanierung zum Gelingen und rechtzeitigen Fertigstellen dieses Projekts beigetragen haben.

*Text und Fotos:
Matthias Wölki*



Der Altarraum in St. Judas Thaddäus nach der Sanierung im Dezember 2021

Liebe Kinder! Liebe Eltern! Liebe Gemeinde!



67

Weihnachtstüten ...



... haben wir zum Orden der Mutter Teresa in die Wrangelstraße 50 in 10997 Berlin gebracht.

Ein ganz großes DANKESCHÖN an alle, die sich an der Aktion beteiligt haben!

Die Bescherung der obdachlosen Gäste fand am 25.12.2021 statt.

In Sankt Marien (Liebfrauen) in der Kreuzberger Wrangelstraße betreiben vier Schwestern eine Suppenküche für Bedürftige. Sie besuchen aber auch kranke, einsame und alte Menschen.

Spendenkonto:

Missionaries of Charity

Deutsche Bank

DE 57 1007 0848 0059 4077 00

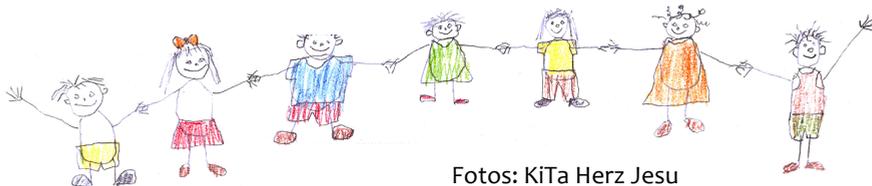
Herzlichst S. Dittert

Kath. Kindertagesstätte Herz Jesu,

Templerzeile 15 in 12099 Berlin

Telefon: 7523662 Fax: 72012801

www.herz-jesu-kita.de



Neue Oberminis in Herz Jesu & St. Judas Thaddäus

Liebe Gemeinde, wir laden Sie und Euch herzlich zur Verabschiedung unserer beiden Oberministranten Isabelle und Matthias und zur Einführung der neuen Oberministranten Sandra und Lukas ein.

Die Verabschiedung bzw. Einführung findet im Rahmen der Hl. Messen statt am

**Sonntag, 20.02.22,
um 8:30 Uhr in Herz Jesu
und**

um 10:45 Uhr in St. Judas Thaddäus.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie und Ihr unsere vier Minis durch die Teilnahme am Gottesdienst und Ihr Gebet unterstützen. Nutzen Sie die Möglichkeit und lernen unsere beiden neuen Oberminis kennen.



Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

*Die Ministrantinnen
und Ministranten*

**Ergänzung zur Bekanntgabe des Wahlergebnisses zur Wahl
des Gemeinderates der Gemeinde Herz Jesu**
(siehe erste Ausgabe des Johannesboten Seite 10 unten)

Gewählt wurde mit 49 bei 117 abgegebenen Stimmen

Herr Michael Swigulski

Der Hl. Nikolaus besuchte unsere Kita und die Familienmesse in Maria Frieden



Wieder einmal besuchte am 06.12. der Hl. Nikolaus die Kinder unserer Kita und am Wochenende danach auch die Familienmesse in Maria Frieden. Nicht nur strahlende Kinderaugen, auch unsere Kirchenmaus Anton, die vorher schon ihren „Auftritt“ in der Kinderkatechese hatte und dann dem Nikolaus bei der

Gabenbereitung half, brachten wieder einmal etwas Ablenkung in die vom Coronastress überfüllte Zeit.



Ach ja, der Nikolaus hat erfahren, dass es ab nächstem Jahr vier Gemeinden in der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. gibt...

Wenn Sie Interesse haben, dass er auch in Ihrer Kirche die Kinder besucht, schreiben Sie gern der Redaktion des „JoBo“. Wir können gern den Kontakt zu ihm herstellen.

Fotos von: Kita Maria Frieden, V. Wasserberg und Ewa Pelz

Der Gemeinderat Maria Frieden konstituierte sich und traf erste Entscheidungen

Im Rahmen der am 14.12.2021 vorgezogenen konstituierenden Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Maria Frieden fanden die in der Satzung vorgesehenen Wahlen und Berufungen statt.

Einladender der Sitzung, der leitende Pfarrer Marra, bestimmte als seine ständige Vertreterin in unserem Gremium die Pastoralreferentin Frau Anna Firla.

In den anschließenden Berufungen wurden Frau V. Wrobel als Vertreterin der Jugend, Frau M. Horn als Vertreterin der Orte kirchlichen Lebens und die Herren M. Landwehr und J. Sponholz als weitere Gemeinderatsmitglieder vom Gemeinderat gewählt. Neben Frau A. Firla wurden einstimmig Herr P. Grosch in das Sprecherteam und Herr H. Pelz als Vorsitzender des Sprecherteams gewählt.

Als Mitglieder in den Pfarreirat wurden ebenfalls einstimmig die Herren J. Sponholz und H. Pelz gewählt.

Am 06.01.22 fand die erste ordentliche Sitzung des Gemeinderates coronabedingt als online-Sitzung statt.

Hier wurden Verantwortlichkeiten zu anstehenden (nicht abschließenden) Themenschwerpunkten wie:

- Liturgie (geistliches Zentrum, Kinder- und Erwachsenen-Liturgie, Ökumene usw.)
- Wallfahrtsausschuss
- Gruppenverantwortlicher
- Seniorenarbeit (Besuchsdienste, Krankenkommunion usw.)
- Kinder- und Jugendarbeit (Jugendgruppen, Zeltlager, Ministranten usw.)
- Anschaffungen/Bau/Reparaturen
- Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit

festgelegt.

Das Protokoll der Sitzung ist zur Einsichtnahme in der Kirche ausgehängt bzw. kann im Archiv des Pfarreibüros eingesehen werden.

*Holger Pelz
i.A. Sprecherteam*



Foto: Holger Pelz

Die Minis von Maria Frieden

Ein neues Kirchenjahr hat begonnen, und traditionell haben wir Minis unsere neue Ministrantin Hannah eingeführt. Das war im Jahr 2021 bereits die dritte Einführung, da wir die Ausbildungen coronabedingt entzerrt haben. Normalerweise haben wir in einem Jahr auch genau eine Einführung mit allen Minianwärtinnen des Jahres.

Hannah hat ihre Messdiener-Ausbildung im September begonnen, und es war uns eine Freude, sie auszubilden. Wir hatten einige vergnügliche Augenblicke an den Donnerstagnachmittagen, an denen wir uns getroffen haben, um den Dienst der Minis zu entdecken und sie in dieses Amt einzuführen. Durch Hannahs gutes Vorwissen und Mitarbeiten kam es uns wie eine der schnellsten Ausbildungen vor, die wir in den letzten Jahren machen durften. Das lang natürlich auch daran, dass sich die letzten Ausbildungen durch die Coronapausen stark in die Länge gezogen hatten. Ende November kam es dann schon zur ersten Probemesse und danach galt es für uns vier, einen Termin für die Einführung zu finden.

Am vierten Advent, dem 19.12. um 9:30 Uhr, war es dann endlich soweit. Wir konnten Hannah in die Schar der Ministranten aufnehmen und ihr mit dem Ministrantenkreuz ein Erkennungszeichen für sie und andere mitgeben.

In der anschließenden Weihnachtsfeier, welche wieder online erfolgte, hatten wir sehr viel Spaß, und Hannah konnte auch gleich die Runde der Minis und die alljährlichen Spiele kennen lernen. Denn auch online lassen wir es uns neben vielen schönen "Online-Gesellschaftsspielen" nicht nehmen, z. B. "Auf den Tisch des Hauses" oder "Werwolf" zu spielen. Andere beliebte Spiele wie das "Blinzelspiel" oder "Zeitungsschlagen" haben wir bisher nicht in eine Onlineversion umwandeln können. Bis zur nächsten Weihnachtsfeier würden wir sicherlich auch dafür einen Weg finden, aber das wird hoffentlich nicht nötig sein. Am Ende kommt es aber nur auf die Leute und die Stimmung an, welche auch online genauso gut ist wie live. Hinzu kommt natürlich der Vorteil, dass nur einer reden kann und diesem dann



auch alle zuhören, was dazu führt, dass wirklich alle mit allen interagieren.

Wenn Ihr Interesse habt, uns bei unserem wichtigen und verantwortungsvollen Altardienst zu unterstützen, meldet Euch gerne bei uns. Vor und nach den Gottesdiensten oder wann Ihr uns gerade seht, sind wir Oberministranten Veronika, Cornelius und Tabea immer ansprechbar für Eure persönlichen Meldungen. Ansonsten schreibt uns auch gerne per Mail unter:

oberministranten.mf@web.de.

Veronika, Cornelius u. Tabea



Text und Fotos:
Die Oberministranten von Maria Frieden

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Ohne die ehrenamtlichen Helfer würde es nur schwerlich so gut funktionieren, wie es aktuell funktioniert. Noch...

Küster, Lektoren, Gottesdienstbeauftragte und leider auch immer noch Ordner - sie werden zu jeder Hl. Messe in unserer Kirche benötigt.

Sie alle, liebe Gottesdienstbesucher, wissen es und verlassen sich auf diese Schwestern und Brüder, die hier teilweise schon seit vielen Jahren ihre ehrenamtliche Pflicht für uns alle leisten.

Aber Veränderungen im persönlichen Umfeld wie Umzüge weg aus Berlin, schwere oder länger andauernde Erkrankungen, aber vor allem das teilweise beträchtliche Alter hindert mehr und mehr Ehrenamtliche, diesen Dienst regelmäßig oder auch nur hin und wieder auszuführen.

Bitte helfen Sie uns ! Verstärken auch Sie die Reihen der Küster, Lektoren, Gottesdienstbeauftragten und Ordner.

Die von Ihnen gewählten Gemeinderatsmitglieder, die jeweiligen Gruppenverantwortlichen wie auch jedes ehrenamtlich tätige Gemeindemitglied steht Ihnen für Auskünfte zu Art und Umfang der Aufgaben beratend zur Verfügung.

Sprechen oder schreiben Sie uns, damit auch Sie Ihren Beitrag dazu leisten, dass wir weiter in gewohnter und vor allem gewollter Anzahl Hl. Messen bei uns feiern können.

Wir sagen schon jetzt DANKE dafür!

ü.A. Holger Pelz
Vorsitzender des Sprecherteams
des Gemeinderates Maria Frieden



Kolpingfamilie Lichtenrade

Liebe Kolpinggeschwister, aufgeben ist kein Bestandteil der Kolping-DNA, die Suche nach Möglichkeiten schon.

Der Lichtenmarkt in Lichtenrade bietet uns traditionell jedes Jahr eine solide Grundlage, um Spendengelder für unterschiedliche Projekte mobilisieren zu können. Nachdem der Lichtenmarkt bereits letztes Jahr nicht stattfinden konnte, ist er dieses Jahr erneut der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Den Lichtenmarkt auszusetzen, ist aus unserer Sicht sinnvoll. Für uns Kolpinggeschwister ist es im Sinne Adolph Kolphings, sich vernünftig und solidarisch an der Bewältigung der Pandemie zu beteiligen und zum Schutz aller Mitmenschen beizutragen. Deshalb lassen wir uns auch impfen und „boostern“.

Wir haben daher beschlossen, in diesem Jahr für den Bau von Brunnen in Burundi Spenden zu sammeln. Hierzu haben wir mit vielfältigen Aktivitäten am Handwerkermarkt in Salvator teilgenommen. Durch den Verkauf von selbst Gebasteltem und Gestricktem, Trödel, Kuchen und Würstchen konnten wir über 1.400 € einnehmen.



Wir freuen uns sehr über diesen stolzen Betrag, mit dem wir in dieser Höhe nicht gerechnet haben und danken allen Käufern schöner Gegenstände und den zahlreichen Gourmets.

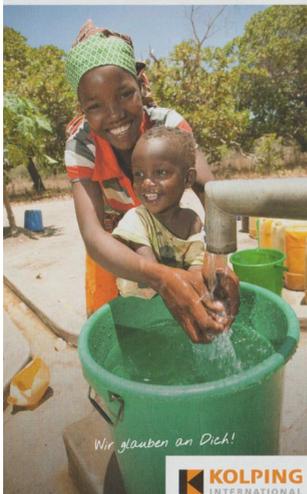


Im Namen des Vorstands
Jürgen Persé
im November 2021

Fotoauswahl: Winfried Wieczorek

Wasser ist Leben

Zisternen und Brunnen bringen sauberes Wasser in die Dörfer



Wir glauben an Dich!

KOLPING
INTERNATIONAL

Bei aller Sorge um die eigene Situation dürfen wir aber diejenigen nicht aus dem Blick verlieren, die an den anderen Enden der Welt jeden Tag mit Herausforderungen zu ringen haben, die es bei uns trotz Pandemie nicht gibt. Corona hin oder her, niemand von uns wird sich jeden Tag überlegen müssen, wie er sich sauberes Wasser beschaffen kann.

Sternsinger

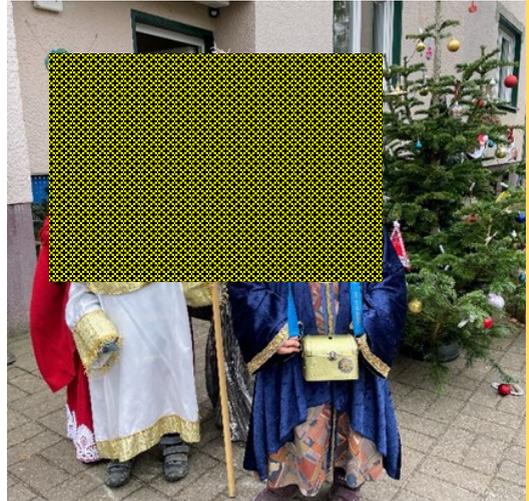
20 * C + M + B + 22

Wir durften wieder ziehen!!

Mit großer Freude waren die Sternsinger am vergangenen Sonntag unterwegs, um den Segen „Christus mansionem benedicat 2022“ – „Christus segne dieses Haus 2022“ in über siebenzig Haushalte zu bringen. Nachdem wir im letzten Jahr coronabedingt gar keine Hausbesuche machen konnten, zogen wir in diesem Jahr mit 7 Gruppen wieder durch die Lichtenrader Straßen.

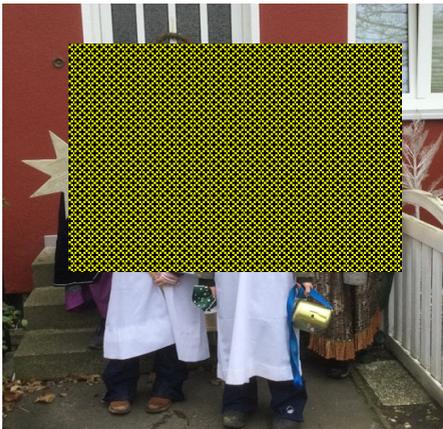
Wir durften nur draußen unseren Text aufsagen, unsere Lieder wurden über Handylautsprecher abgespielt und wir trugen fast überall unseren Mundschutz.

Es wurde auch sehr kalt auf die Dauer, aber alle blieben trotzdem frohgemut!



Wir machten das Beste aus dieser Situation: eine Familie hatte sogar den Weihnachtsbaum mit Schmuck nach draußen gestellt, damit die Sternsinger dort wie gewohnt ihre Strophen aufsagen konnten!

Es waren insgesamt 32 Kinder, von denen viele zum ersten Mal mitgemacht haben. Hoffentlich können wir im nächsten Jahr wieder ganz ohne Corona-Einschränkungen von Haus zu Haus ziehen!



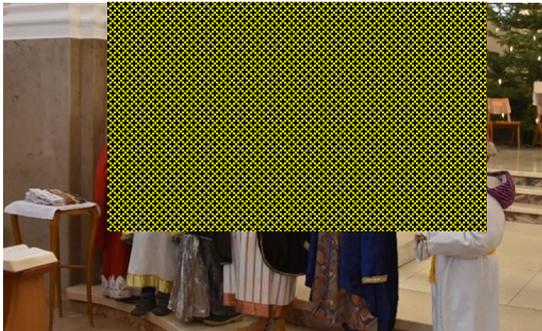
Weiter zu Sternsinger aus Salvator

Ein Jahr ist zu Ende, ein neues beginnt.
Wir bringen die Botschaft vom Christuskind.
Wenn leise die Tage und dunkel das Licht,
dann sagt uns ein Engel: Ach fürchtet euch nicht!

Ein Jahr ist zu Ende, ein neues ist da.
Im Stern, in uns Kindern, ist Gott euch ganz nah.
Wir bringen euch Hoffnung, wir bringen euch Licht.
Hört gut auf den Engel und fürchtet euch nicht!

Ein Jahr geht zu Ende, ein neues fängt an.
Und was fangen wir mit dem neuen Jahr an?
Oft nimmt uns das Böse auf's Gute die Sicht.
Dann hört auf den Engel und fürchtet euch nicht!

Ein Jahr geht zu Ende, ein neues erwacht.
Wir bringen das Licht, erhellen die Nacht.
Wir wünschen Gesundheit, nur diese – ganz schlicht.
Der Engel sagt allen: Nein! Fürchtet euch nicht!



Im Stall, in der Krippe, bei Esel und Rind,
lag nackt in der Kälte das Christuskind.
Und doch ist es größer als alle zuvor.
Es schickt seinen Segen.
Wir sagen im Chor:

Habt Mut, seid voll Hoffnung. Ihr seid nicht
allein. Gott wird alle Tage des Jahres bei euch
sein.



Gesund werden, gesund sein. Ein Kinderrecht weltweit!

lautet das Motto in diesem Jahr (64. Aktion Dreikönigssingen).

Dabei steht die Gesundheitsversorgung von Kindern in weiten Teilen Afrikas im Mittelpunkt.

In vielen Ländern des Globalen Südens ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet.

Auf dem afrikanischen Kontinent sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten.

Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar.

An unserem Projekttag am 21.11.2021 machten wir uns vertraut mit den konkreten Hilfsprojekten des Kindermissionswerkes in Ägypten, Ghana und dem Südsudan.

Insgesamt haben wir bei unserem Einsatz 7800 € gesammelt,

das macht uns alle sehr stolz!

Herzlichen Dank allen Spendern! Gerne können weitere Spenden auf das Konto des Kindermissionswerkes bei der Pax Bank

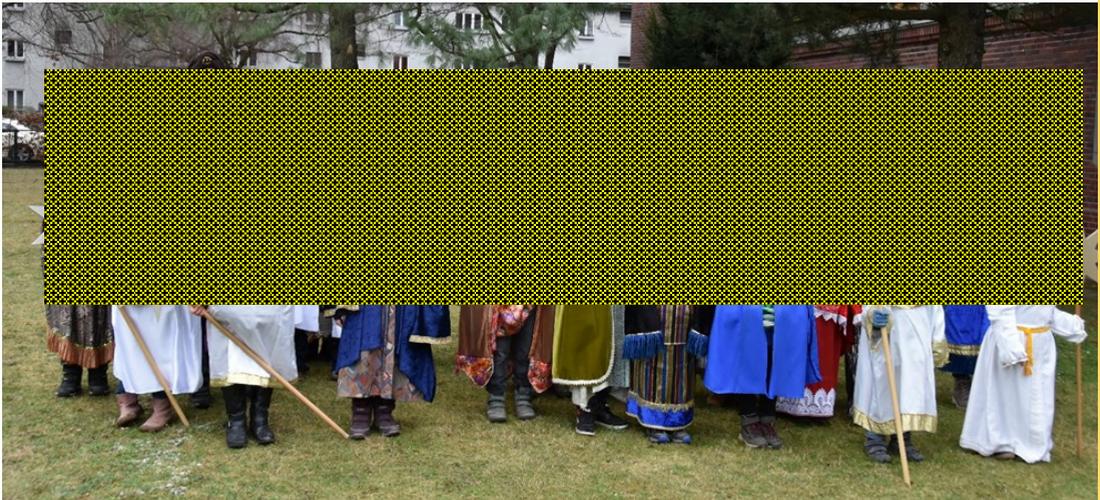
(IBAN DE95 3706 0793 0000 0010 31)

überwiesen werden.

Für die Sternsinger aus Lichtenrade

Text und Fotos

Brigitte Arndt-Koch



20 * C + M + B + 22

Krankenhausseelsorge ...

... wird im Vivantes Wenckebach-Klinikum und im St. Joseph Krankenhaus angeboten.

Beide Krankenhäuser liegen auf dem Gebiet unserer Pfarrei.

Die Seelsorgenden arbeiten in ökumenischen Teams und besuchen Sie und Ihre Angehörigen gerne während eines stationären Aufenthaltes. Bitte nehmen Sie dafür mit uns Kontakt auf.

Krankenhausseelsorge kann bedeuten:

- ▶ miteinander reden und schweigen, absichtslos da sein,
- ▶ Zeit haben und mitgehen, glauben und zweifeln,
- ▶ erinnern und erzählen, Sehnsüchte aussprechen, klagen und weinen,
- ▶ Sakramente empfangen und Segen erfahren ...

Die katholischen Krankenhausseelsorgenden stellen sich Ihnen vor:

Vivantes Wenckebach-Klinikum



Dorothea Hofmann

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber) – Begegnung mit anderen Menschen, Begegnung mit mir selbst und mit Gott. Wenn diese Begegnung gelingt, ist das für mich ein Geschenk, denn dann kann etwas Neues entstehen. Diese Erfahrung darf ich hier im Krankenhaus immer wieder machen. Ein besonderes Anliegen ist es mir dabei, gemeinsam mit Patientinnen und Patienten danach zu suchen, wie Gott in der eigenen Lebensgeschichte, gerade auch in Krankheit, Schmerz oder Tod

begegnen und zur Seite stehen will.

Inzwischen bin ich seit fast vier Jahren in der Krankenhausseelsorge des Vivantes Wenckebach-Klinikums tätig (davor habe ich viele Jahre in verschiedenen Hochschul- und Studierenden-gemeinden gearbeitet). Ältere und hochbetagte Menschen sowie Menschen mit psychischen Erkrankungen liegen mir – gemäß den Schwerpunkten hier im Klinikum – besonders am Herzen.

Vivantes Wenckebach-Klinikum
Wenckebachstr. 23
12099 Berlin

Raum der Stille, Haus 24a
Dorothea Hofmann

Telefon: 030- 130 19 29 17

Mobil: 0173-43 68 615

E-Mail:

Dorothea.Hofmann@erzbistumberlin.de

St. Joseph Krankenhaus



Sabine Friedrich
Foto © Manuel Tennert

Tag Täglich klopfe ich an verschiedene Türen, und kurz gehen meine Gedanken nach innen, ein kurzes Gebet steigt auf und dann kann ich die Klinke drücken. Meine Wege durch das Krankenhaus führen mich in ganz unterschiedliche Situationen. Gemeinsam ist allen Momenten, dass ich nur ahne, was mich erwartet. Aber ich weiß mich unterwegs mit meinem Gott in jeder Begegnung. Im St. Joseph Krankenhaus liegt mein Schwerpunkt in der Geburtshilfe und der Kinderklinik. Hier liegen Extreme sehr dicht beieinander. Geburt und Kinder scheinen weit entfernt von Krankheit und gar dem Tod. Wenn es aber doch so ist, dass sich dies alles begegnet, dann für die Familie da zu sein, das ist meine Motivation, immer wieder zu wagen anzuklopfen.

Seit 2017 bin ich Seelsorgerin im St. Joseph Krankenhaus, als Pastoralreferentin bin ich schon länger im Erzbistum, und ich bin in Berlin geboren. An meiner Aufgabe im Krankenhaus schätze ich sehr, dass ich so vielen unterschiedlichen Menschen dieser Stadt begegne.

Sabine Friedrich
Geburtshilfe und Kinderklinik
Telefon: 030- 7882 2736
E-Mail: kinderseelsorge@sjk.de

St. Joseph Krankenhaus



Br. Bernd Ruffing svd
Foto © Manuel Tennert

Ich mag Begegnungen mit Menschen und finde es spannend, im Krankenhaus Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten. „Sie können gut zuhören“, sagte mir eine Patientin und „Das Gespräch hat richtig gutgetan.“ Ich glaube, da ist dann Gottes Geistkraft am Werk. Um mit dieser Kraft in Verbindung zu kommen, nehme ich mir persönlich Zeiten der Stille und Zeit für das Gebet.

Als Ordensbruder lebe ich in einer kleinen Gemeinschaft in Berlin Kreuzberg. Bei den Steyler Missionaren, zu denen ich gehöre, begleite ich auch junge Erwachsene, die einen internationalen Freiwilligendienst machen. So bin ich an unterschiedlichen Orten mit ganz unterschiedlichen Menschen in Kontakt. Das macht mein Leben bunt.

Br. Bernd Ruffing svd
Telefon: 030- 7882 2065
E-Mail: kath.seelsorge@sjk.de

St. Joseph Krankenhaus
Wusthoffstrae 15
12101 Berlin

**Pfarrreibüro der Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Berlin Tempelhof-Buckow
(Pfarrkirche Herz Jesu-Tempelhof)**

Friedrich-Wilhelm-Straße 70, 12103 Berlin
E-Mail: pfarreibuero@hl-johannes23.de
Telefon (030) 7518006

Öffnungszeiten:
ab 03.01.2022
Mo. 09:30 bis 12:00
Di. 10:00 bis 12:00 &
14:00 bis 18:00
Do. 15:00 bis 18:30

Gemeindebüro Pfarrkirche Herz Jesu-Tempelhof

Friedrich-Wilhelm-Straße 70, 12103 Berlin
E-Mail: buero.herz-jesu@hl-johannes23.de
Telefon (030) 7518006

Öffnungszeiten:
ab 03.01.2022
Fr. 16:00 bis 18:00

Gemeindebüro Wallfahrtskirche Maria Frieden-Tempelhof

Kaiserstraße 29, 12105 Berlin
E-Mail: buero.maria-frieden@hl-johannes23.de
Telefon (030) 7065528

Öffnungszeiten:
Mo. 09:00 bis 12:00
Mi. 09:00 bis 12:00
Do. 15:00 bis 18:00

Gemeindebüro Kirche Salvator-Lichtenrade

Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin
E-Mail: buero.salvator@hl-johannes23.de
Telefon (030) 76106730

Öffnungszeiten:
Mo., Di. u. Fr. jeweils
09:00 bis 12:00
Mi. 16:00 bis 19:00

Gemeindebüro Kirche Theresia vom Kinde Jesu-Buckow

Warmensteinacher Str. 23, 12349 Berlin
E-Mail: buero.sankt-theresia@hl-johannes23.de
Telefon (030) 74374097

Öffnungszeiten:
Mi. 15:00 bis 18:00

Leitender Pfarrer: Arduino Marra

Telefon: (030) 53645831
E-Mail: arduino.marra@erzbistumberlin.de

Sprechstunde:
nach Vereinbarung

Verwaltungsleiter: Stephan Glaßmeyer

E-Mail: verwaltung@hl-johannes23.de

Internetauftritt: www.hl-johannes23.de

E-Mail: webmaster@hl-johannes23.de

Impressum

„Johannesbote“, monatliches offizielles Mitteilungsblatt der Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow im Erzbistum Berlin

Herausgeber: Pfarreirat

V.i.S.d.P.: Pfarrer Arduino Marra

f.d.Redaktion: H. Pelz, (pelz@maria-frieden-berin.de) Tel.: 0173 / 602 84 96

Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in Verantwortung der Autoren und geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Beiträge, Fotos und Leserbriefe per E-Mail an johannesbote@hl-johannes23.de

Redaktionsschluss ist am 10. des Vormonats